

# Überprüfung der Schnittstelle der Stadt zur Bevölkerung in den Quartieren

**Sitzung Spur- und Entwicklungsgruppe**  
20.5.2019



**Stadt Zürich**

# Projektstand / Ausblick

- 18./19.1. Grossgruppenkonferenz (→ «hauptsächliches Material»)
- 22.1. Projektausschuss (PA): Ok zu Themen E-Partizipation
- 28.1. Spur- und Entwicklungsgruppe (SEG):  
E-Partizipationsplattform und Themen
- 1.-28.2. E-Partizipation (→ «ergänzendes Material»)
- 28.3. Städtische Begleitgruppe: Diskussion Baukasten
- 2.4. PA: Ok zu Rahmen für Modellentwicklung
- 11.4. **SEG: Diskussion Modellvarianten, weiteres Vorgehen**
- 16.4. + 17.5. **Ausschuss «Transparente Finanzen»**
- 29.4. **Ausschuss «Weiterentwicklung Modelle»**
- 20.5. SEG: Transparente Finanzen, Modell (-varianten),  
Inhalte Überprüfungskonferenz**
- 17.6. PA: Ok zu Vorschlag für Überprüfungskonferenz
- 29.6. **Überprüfungskonferenz**

# Ablauf der Sitzung

18:00	Begrüssung, Protokoll, Ziele und Ablauf	Arber/Krummenacher
18:10	Input 1: <b>Finanzielle Transparenz</b>	Tobler/Hügin
18:20	Rückfragen und Diskussion	Alle, Plenum
18:40	Input 2: <b>Grundsätze und Modellbaukasten</b>	Meier/Liechtenhan
19:00	Kritische Sichtung und Weiterarbeit (inkl. Verpflegung)	Alle, in Gruppen
19:50	Zusammentragen und Diskussion	Alle, Plenum
20:20	Entwurf <b>Überprüfungskonferenz</b>	Krummenacher
20:50	Nächste Schritte und Abschluss	Roschi

# Input 1: Finanzielle Transparenz

(Poster)

# Input 2: Grundsätze und Modellbaukasten

# Gemeinsame Grundsätze für das Funktionieren der Schnittstelle Stadt-Quartiere

1. **Möglichst selbstorganisiert:** Die Quartiere organisieren sich auf der Basis von ehrenamtlichem Engagement selbst. Die Stadt stärkt die ehrenamtliche Arbeit und unterstützt subsidiär Organisationen, Projekte und Anlässe, die dem guten Zusammenleben dienen.
2. **Föderalistisch:** Quartierspezifische Herangehensweisen sind möglich.
3. **Niederschwellig:** Die Hürden für Teilhabe am aktiven Quartierleben und beim Einbezug in informellen Mitwirkungsverfahren sind möglichst tief.
4. **Vielfalt berücksichtigt:** Die Vielfalt der Bevölkerung ist berücksichtigt.
5. **Gleichberechtigt:** Organisationen (auch kleine und temporäre), die sich für das Zusammenleben und die Lebensqualität in den Quartieren einsetzen, haben den gleichen Zugang zur Stadt.
6. **Partizipativ:** Die Stadt bezieht die Quartierbevölkerung bei Vorhaben, die sie massgeblich betreffen und bei denen Handlungsspielraum besteht, ein. Die Durchführung der städtischen Mitwirkungsprozesse geschieht systematisch und nachvollziehbar.
7. **Transparent:** Die städtischen Finanzflüsse an Organisationen, Projekte und Anlässe, die dem guten Zusammenleben dienen, sind transparent.

# Modellbaukasten und Elemente in Diskussion

Was		Hauptziele (Modellanforderungen)	Funktionen	Wer	Zielgruppe	Räumliche Bezugsgrösse	Wie		
Digitale Plattform	Informations- und Vernetzungsplattform	Die Vernetzung und der Informationsaustausch unter den verschiedenen Organisationen in den Quartieren ist gewährleistet.	Die Informationen sind besser organisiert als heute und besser zugänglich.	Die <b>Stadt</b> stellt die Plattform zur Verfügung und betreibt sie.	Alle, Bevölkerung	Stadt, Quartiere, ...  Zu klären: <b>Verschiedene Bezugsräume wählbar?</b>	Alle Organisationen können Inhalte liefern.		
		Der Informationsaustausch zwischen der Stadt und der Bevölkerung in den Quartieren ist gewährleistet.	Zu klären: <b>Bietet allenfalls auch Tools für kleine Befragungen der Bevölkerung.</b>	Zu klären: <b>Wer leistet die Administration der Plattform (altes löschen, kontrollieren u. strukturieren der Inhalte usw.).</b>			Die Stadt stellt ihre Informationen zur Verfügung und informiert über die Mitwirkungsmöglichkeiten.		
		Die Bevölkerung kann sich informieren.					Abos/Push-Meldungen: Die Informationen können nach Themen und geografischen Räumen gefiltert werden.		
Veranstaltungen	Quartiervernetzungs-Veranstaltungen	Die Vernetzung und der Informationsaustausch unter den verschiedenen Organisationen in den Quartieren ist gewährleistet.	Vernetzung, sozialer Austausch, Informationsaustausch unter den Organisationen in den Quartieren.	Die <b>Quartiervereine</b> übernehmen die Organisations- und Koordinationsarbeit in den Quartieren.	Organisationen im Quartier (auch kleine und temporäre)	Perimeter Quartiervereine  Zu Klären: <b>Wie wird der Territorialkonflikt gelöst (z.B. QV Selnau-City)?</b>	Die Aufgabe wird den Quartiervereinen klar zugewiesen. Dies entspricht ihrer angestammten Rolle als Dachorganisationen in den Quartieren. Für diese Aufgabe werden sie entsprechend entschädigt.		
	«Muraltengut für alle»	Der Informationsaustausch zwischen der Stadt und den verschiedenen Organisationen in den Quartieren ist gewährleistet.	Institutionalisierter Austausch zwischen dem Stadtrat und den quartierorientierten Organisationen, die sich für das Zusammenleben und die Lebensqualität einsetzen.  Wertschätzung und Zusammenarbeit mit quartierorientierten Organisationen.	Der <b>Stadtrat</b> lädt einmal jährlich zu einem Treffen ein.			Quartierorientierte Organisationen, die sich für das Zusammenleben und die Lebensqualität einsetzen.	Ganze Stadt	Veranstaltung mit vielleicht 100-200 Teilnehmenden.  Veranstaltung mit inhaltlichem Teil (gesamtstädtische Themen wie z.B. kommunaler Richtplan) und genug Raum für gesellschaftlichen Austausch.
	Stadtteilkonferenzen	Der Informationsaustausch zwischen der Stadt und den verschiedenen Organisationen in den Quartieren ist gewährleistet.  Die Bevölkerung kann sich informieren.	Städtische VertreterInnen informieren über gebietsspezifische Themen.  Sie hören zu und nehmen Rückmeldungen und Anliegen aus den Stadtteilen entgegen.	Die <b>Stadt</b> und/oder die <b>Quartiervereine</b> in ihrer angestammten Rolle als Dachorganisationen organisieren Stadtteilkonferenzen.  Zu klären: <b>Wer lädt ein? Wer setzt die Traktanden (Agendasetting)? Wer bündelt die Meinungen aus den Stadtteilen?</b>			Alle, Bevölkerung in den Stadtteilen	Zu klären: <b>Geografische Ebene.</b>	Max. eine Konferenz pro Stadtteil pro Jahr
Stadtteilbüro* (Drehscheiben)	Für gebietsspezifische Themen (physische Orte)	Die Vernetzung und der Informationsaustausch unter den verschiedenen Organisationen in den Quartieren ist gewährleistet.  Der Informationsaustausch zwischen der Stadt und der Bevölkerung in den Quartieren ist gewährleistet.  Die Bevölkerung kann sich informieren.	Dienen beidem, sowohl dem Austausch innerhalb des Quartiers wie auch zwischen Stadt und Quartier.  Schnittstelle Quartier - Stadt: Unterstützt die Stadt bei informellen Mitwirkungsprozessen.  Sensoren/Frühwarnfunktion, Auge und Ohr ins Quartier.  (Zu klären: <b>Admin, digitale Plattform?</b> )	Variante 1: <b>Büro für Sozialraum und Stadtleben</b>  Variante 2: <b>Quartiervereine</b>  Variante 3: <b>GZ</b>  Variante 4: <b>Andere</b> , z.B. Bibliothek  Zu klären: <b>Miliztauglichkeit? Ist verknüpft mit grösserem Ressourcenbedarf (Geschäftsstelle/Sekretariat).</b>	Alle, Bevölkerung	Angehängt an bestehende Orte (z.B. GZ, Altersheim, Bibliothek usw.), Gebietsspezifische Lösungen sind möglich.  Zu klären: <b>Geografische Ebene. (Stadtkreise und Kreise 1, 4, 5 zusammennehmen?)</b>	* Ohne Service Public.  Zu klären: <b>Präsenz, Vorschlag: Ein halber Tag pro Woche in jedem Stadtteil.</b>		

# Diskussion

Bitte gehen Sie zum Thema Ihrer Wahl.

- a) Digitale Plattform
- b) Veranstaltungen
- c) Stadtteilbüro (Drehscheibe)
- d) Bezugsräume

Diskutieren Sie bitte die nächsten 30' an Ihrem Tisch: Welche Empfehlungen bringen wir in die Ergebniskonferenz vom 29.6. ein? Was muss dazu allenfalls noch geklärt/entschieden werden?

# Entwurf Überprüfungskonferenz

(Tischvorlage)

# Nächste Schritte

- ... Projektteam erarbeitet «Bericht Mitwirkungsverfahren»
- 17.6. Projektausschuss: OK zu Vorschlag Überprüfungskonferenz und zu weiterem Vorgehen nach Mitwirkungsverfahren
- 29.6. Überprüfungskonferenz:** Das im Mitwirkungsverfahren erarbeitete Ergebnis wird überprüft, ergänzt und bewertet.

## *Sommerferien*

- 2.9. Projektausschuss: Abnahme «Bericht Mitwirkungsverfahren»
- ... MM «Abschluss Mitwirkungsverfahren und Bericht»
- ... *Geplant:* Weiterarbeit an einzelnen Themen mit interessierten Teilnehmenden aus Grossgruppenkonferenz (z.B. Digitale Plattform)
- Nov. *Geplant:* Spur- und Entwicklungsgruppe: Bericht zum Zwischenstand